



Joachim Günther

Mitglied des Deutschen Bundestages

Parlamentarischer Staatssekretär a. D.

Stellv. Vorsitzender des Sportausschusses

Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 75636

📠 (030) 227 – 76754

✉ joachim.guenther@bundestag.de

Pressemitteilung

Nicht älteren, sondern jüngeren Arbeitnehmern kürzer Arbeitslosengeld zahlen

Zu der von FDP-Generalsekretär Christian Lindner angeregten Debatte, älteren Arbeitnehmern die Arbeitslosengeld-Zeit zu kürzen, teilt der FDP-Bundestagsabgeordnete Joachim Günther, Sprecher der Ländergruppe Ost- und Mitteldeutschland, mit:

„Motto unserer FDP war und ist: **Leistung muss sich lohnen**. Das rechtfertigt den 2008 gegangenen Schritt, Arbeitnehmern, die sehr lange in die Sozialkassen eingezahlt haben, längere Zeit ein Arbeitslosengeld zuzugestehen. Wir sollten diesen gerechten Weg auf keinen Fall verlassen.

Dennoch sehe auch ich mit Sorge, dass es in Deutschland zunehmend an Fachkräften mangelt. Bei jedem Unternehmensbesuch höre ich von den Problemen der Geschäftsführer, geeignete Nachfolger für ältere Kollegen, die altersbedingt aus den Firmen ausscheiden wollen, zu finden.

Auf Grund des bereits jetzt vorhandenen hohen finanziellen Abschlages beim vorzeitigen Übergang in die Rente bin ich davon überzeugt, dass Fachkräfte, die gesund sind, in den Betrieben gebraucht und auch gut bezahlt werden, nicht von sich aus den Schritt in die Frührente gehen. Praxis-Beispiele sind mir auch hier bekannt.

Gerechter wäre es bei dem von Christian Lindner angesprochenen Thema aus meiner Sicht, durch eine Kürzung der Arbeitslosengeld-Zeit den Anreiz für junge Menschen zu erhöhen, überhaupt einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen oder eine Ausbildung abzuschließen. Wer diesen Grundforderungen dann immer noch nicht nachkommt, sollte mehr als bisher zu gemeinnützigen Arbeiten herangezogen werden.“
(10. August 2011)